Schachfreunde
Schwarz-Weiß
Merzhausen e. V.

DAUERSCHACH 115

Ausgabe 1 / 2014 Februar 2014

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Spieltermine 2013/2014 4
Einladung zur Hauptversammlung am 21.03.2014 5
3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turnieren 2013/14 6
Trainingsabende 8
Seniorenmeisterschaft
2. Runde: FR Zähringen 1887 I – SW Merzhausen 10
Grüße von Andreas Krebel 11

Landesliga Süd Staffel 2
4. Runde: SC Brombach II – SW Merzhausen I 13
5. Runde: SW Merzhausen I – SC Pfullendorf I 15
6. Runde: SC Überlingen – SW Merzhausen I 16
Bereichsliga Süd Staffel 3
4. Runde: SC Brombach III – SW Merzhausen II 19
5. Runde: SW Merzhausen II – SC Heitersheim II 20
6. Runde: SC Laufenburg – SW Merzhausen II 21
Kreisklasse A
4. Runde: SW Merzhausen III – Endingen II 23
5. Runde: Endingen III – SW Merzhausen III 24
6. Runde: SW Merzhausen III – Freiburg-West II 25
Kreisklasse C
4. Runde: SW Merzhausen IV – Endingen IV 27
5. Runde: Freiburg-West IV – SW Merzhausen IV 28
6. Runde: SW Merzhausen IV – Heitersheim IV 30
Kreisklasse D1
4. Runde: SW Merzhausen VI – Endingen V 32
5. Runde: Endingen VII – SW Merzhausen VI 33
6. Runde: SW Merzhausen VI – Heitersheim VII 33

Regeln zur Vereinsmeisterschaft 2013/2014 34
Vereinsmeisterschaft 2013/2014 - Spielplan - 35
40. Umkircher Neujahrsschachturnier 38
Partien: Partien von Viswanathan Anand – 2. Teil – 40
Impressum 45
Termine 46

Vorwort

Das Jahr startete mit einer Überraschung – unser Vereinsraum sollte nebst der Nutzung DLRG und Schachfreunden noch als „vollwertiger“ Schulraum genutzt werden. Die freie Dorfschule Merzhausen begrüßte uns auf der Tafel im Vereinsraum als Mitbenutzer und kassierten erst einmal die meisten unsere Tische und Stühle ein. Zudem blieb nur wenig Platz um Schach, bzw. ein Verbandsturnier zu spielen. Geschickter weise geschah dies auch noch an einem Freitag, so dass dies nicht bis zum Verbandsspiel am Sonntagmorgen gelöst werden konnte. Um diesen untragbaren Zustand zu lösen, trafen sich bei einem gemeinsamen Gespräch, die freie Dorfschule, der Bürgermeister, DLRG und die Schachfreunde. Die Situation war nicht einfach, die Dorfschule ging davon aus, dass durch den Mietvertrag mit der Gemeinde die Räumlichkeiten in ein gleichwertiges Verhältnis zu den Vereinen übergingen. Der erzielte Kompromiss sah vor, dass die Dorfschule für ihre Utensilien einen Schrank im ehemaligen Werkraum der Hexentalschule bekommen sollte und stimmte ein, den Raum jeweils am Montagabend, und ab Donnerstagmittag so herzurichten, dass die Vereine nicht beeinträchtigt werden würden. Ob dies auf Dauer funktionieren wird, glaube ich zu bezweifeln, jedoch müssen wir vorerst mit dieser Situation leben.
Schachsportlich läuft es bei der ersten Mannschaft besser als gedacht, so dass ein Halten der Landesliga möglich wird, somit würden wir unser gestecktes Saisonziel erreichen. Aber auch die anderen Mannschaften schlagen sich gut. Personell sieht es in den hinteren Mannschaften jedoch nicht mehr so gut aus wie das letzte Jahr. So wurden doch einige Punkte unnötigerweise kampflos abgegeben. Dies stört immer wieder das Mannschaftsgefühl und senkt auf Dauer die Moral. Ich hoffe hier auf Besserung, eventuell auch durch neue Mitglieder.
Am 21. März findet unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Mitglieder die einen Antrag stellen möchten sollten die Wochenfrist beachten. Wie immer bitte ich um ein zahlreiches Erscheinen!
Bis dahin weiterhin viel Erfolg und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Jörg Bertram, 1. Vorsitzender

Spieltermine 2013/2014

Hier die Spieltermine für die neue Saison zur Terminplanung.

1.	Runde:	20.10.2013
2.	Runde:	17.11.2013
3.	Runde:	08.12.2013
4.	Runde:	12.01.2014
5.	Runde:	02.02.2014
6.	Runde:	16.02.2014
7.	Runde:	09.03.2014
8.	Runde:	23.03.2014
9.	Runde:	13.04.2014

Relegationsspiele: 04.05.2014

Erik Kimmler, Dauerschach-Beauftragter

Christoph Bung
Steuerberater

Hummelstr. 13
79100 Freiburg
Tel. 0761/4097484
Mail@Bung-Steuerberatung.de

SCHACHFREUNDE
SCHWARZ-WEISS
MERZHAUSEN E. V.

Spiellokal: Alois-Rapp-Haus, Am Marktplatz 3, 79249 Merzhausen

An die Mitglieder der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.

1. Vorsitzender:
Jörg Bertram
Am Schönberg 12
79249 Merzhausen
Tel. 0761/4570066

Merzhausen, den 01.03.2014

Einladung zur Hauptversammlung 2014 am 21.03.2014

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

zu unserer Hauptversammlung am **21. März 2014 um 20 Uhr** laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Jahres- und Kassenbericht des Vorstandes, Bericht der Kassenprüfer
- Erteilung der Entlastung des Vorstandes
- Wahl von zwei Kassenprüfern
- Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind spätestens eine Woche vor der Hauptversammlung beim gesetzlichen Vorstand schriftlich einzureichen.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem gemütlichen Zusammensein ein.

Jörg Bertram
1. Vorsitzender

Erik Kimmler
2. Vorsitzender

3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere

Ab Juli 2013 startet unsere 3.Grand-Prix-Serie von Blitzturnieren. Die Blitzturniere finden immer am letzten Freitag eines Monats statt. Der Sieger wird nach 12 Turnieren ermittelt. Hier die Termine:

26.07.13, 30.08.13, 27.09.13, 25.10.13, 29.11.13, 27.12.13, 31.01.14, 28.02.14, 28.03.14, 25.04.14,30.05.14, 27.06.14

Die Bedenkzeit beträgt 5 min/Spieler. Für die Platzierungen werden Punkte vergeben, diese werden am Schluss der Grand-Prix-Serie zusammengezählt. Folgende Punktverteilung gibt es:

Platz 1 = 10 Punkte
Platz 2 = 8 Punkte
Platz 3 = 6 Punkte
Platz 4 = 4 Punkte
Platz 5 = 3 Punkte
Platz 6 = 2 Punkte
Platz 7 = 1 Punkt
Platz 8 - …. = 0 Punkte

Spielberechtigt sind Vereinsmitglieder und Gäste.
Kein Startgeld.

Preise für die Gesamtsieger nach 12 Turnieren:

1. Platz: 30,- €
2. Platz: 20,- €
3. Platz: 10,- €

Spielort: Hexentalschule, 1. OG, Raum 20, Am Marktplatz 3, 79249 Merzhausen.
Anmeldeschluss jeweils am Spieltermin bis 20:30 Uhr im Spiellokal.

Erik Kimmler, Turnierleiter

7. Turnier vom 31.01.2014

Pl.	Spieler	Verein	DWZ	Sp	g	u	v	BrettPkt	Pkt
1.	Thoms, Malte	SW Merzhausen	2018	8	8	0	0	8 - 0	10
2.	Kimmler, Erik	SW Merzhausen	1919	8	6	1	1	6,5 - 1,5	8
3.	Richter, Burkard	*vereinslos*	----	8	5	2	1	6 - 2	6
4.	Boda, Attila	SW Merzhausen	1657	8	5	1	2	5,5 - 2,5	4
5.	Litz, Knut	SW Merzhausen	1830	8	4	0	4	4 - 4	3
6.	Schmelzer, Alexander	SW Merzhausen	1696	8	3	0	5	3 - 5	2
7.	Kröber, Manfred	SW Merzhausen	1454	8	2	0	6	2 - 6	1
8.	Aktas, Musa	*vereinslos*	----	8	1	0	7	1 - 7	0
9.	Lakatos, Georg	*vereinslos*	----	8	0	0	8	0 - 8	0

Gesamtpunkte

			3. T	4. T	5. T	6. T	7. T	T	Pkt
1.	Kimmler, Erik	SW Merzh.	6	3,5	7	10	8	7	48,5
2.	Litz, Knut	SW Merzh.				8	3	4	31,0
3.	Thoms, Malte	SW Merzh.	9	9			10	3	28,0
4.	Boda, Attila	SW Merzh.	9	6	7		4	5	28,0
5.	Schmelzer, Alexander	SW Merzh.		1,5	3,5	4	2	6	20,0
6.	Davis, Chris	Ebringen		9				2	15,0
7.	Kröber, Manfred	SW Merzh.	4		1	2	1	6	11,0
8.	Ragni, Marco, Dr.	SW Merzh.			10			1	10,0
9.	Bung, Christoph	SW Merzh.		1,5	2	3		4	7,5
10.-12.	Azem, Samir	SW Merzh.						1	6,0
10.-12.	Weißflog, Hans-Dieter	SW Merzh.				6		1	6,0
10.-12.	Richter, Burkard	vereinslos					6	1	6,0
13.	Gassenmann, Karlh.	SW Merzh.						1	4,0
14.-15.	Dubeck, Michael	SW Merzh.		3,5				1	3,5
14.-15.	Pulvermüller, Philipp	SW Merzh.			3,5			1	3,5
16.	Schmole-Rostosky, Jo.	SW Merzh.						1	2,0

17.-20.	Möller, Manuel	SW Merzh.		0				1	0,0
17.-20.	Niethammer, Johann.	SW Merzh.		0				1	0,0
17.-20.	Aktas, Musa	vereinslos					0	1	0,0
17.-20.	Lakatos, Georg	vereinslos					0	1	0,0

Schreinerei Heizmann
Schallstadt · 07664 | 613 49 95
Qualität ist kein Zufall; sie ist das Resultat von Erfahrung, Präzision und nicht zuletzt Freude.

Trainingsabende

Ab April 2014 werden immer am ersten Freitag eines Monats Trainingsabende durchgeführt, in der Partien nachgespielt und analysiert werden. Dabei soll auch der neu angeschaffte Beamer zum Einsatz kommen.

Erik Kimmler, 2. Vorsitzender

massie
SANITÄR • BLECHNEREI • SOLAR

- Kundendienst, Reparaturen
- Sanitärinstallationen
- Baublechnerei
- Solare Warmwasserbereitung
- Altbausanierung
- Badgestaltung
- Badsanierung
- Dachsanierung (mit Partnerfirmen)
- Flüssiggasanlagen
- Flüssiggasflaschenvertrieb
- Rohrreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gas- Etagenheizungen

Am Altberg 10 • 79280 Au • Fax 4594820
Telefon 0761- 459480 • info@massie.de
www.massie.de

Seniorenmannschaftsmeisterschaft: Freiburg Zähringen 1887 I – SW Merzhausen

Beinahe wieder eine Überraschung, aber nur beinahe

Im zweiten Saisonspiel wartete wieder ein starker Gegner auf uns: Die erste Mannnschaft von Freiburg-Zähringen 1887. Bei uns gestaltete sich dieses Mal die Aufstellung etwas schwierig, diverse Absagen aus den verschiedensten Gründen gab es. So erwarteten uns dann schließlich vier Gegner, von denen jeder eine klar bessere Wertungszahl aufwies als jeder von uns. Sollte es ein Debakel für uns werden?

Am ersten Brett gab es die Aljechin-Verteidung zu sehen, wobei Karlheinz mit 1.e4 Sf6 2.Sc3 d5 3.exd5 Sxd5 4.Lc4 die Standardvarianten vermied. Benoni spielte ich an Brett 2, die Partie verlief zunächst in ruhigen Bahnen. Alexander verteidigte sich am dritten Brett klassisch gegen das Damengambit, sein Gegner baute sich mit Lf4 auf. An Brett 4 spielte Achim gegen Französisch, auch er umging die üblichen Abspiele und griff zum Königsindischen Angriff. Nach etwa zweieinhalb Stunden schien unsere Lage schon etwas bedrängt, Karlheinz, Alexander und Achim standen unter Druck, Achim dazu mit Minusbauer. Meine Stellung war ausgeglichen, nach einigen Figurentäuschen neutralisierten sich unsere verbliebenen Figuren, ein Remis war wenig später das logische Resultat. Eine Stunde später hatte sich nur wenig geändert, unsere drei verbliebenen Spieler wehrten sich mit aller Kraft, und vielleicht konnten wir doch auf vier unentschiedene Partien hoffen, sicher aber nur mit etwas Glück. Nach fast vier Stunden Spielzeit kam das zweite Ergebnis, wieder ein Remis. Achim hatte tatsächlich das Endspiel Läufer gegen Springer und Bauer gegen seinen vermeintlich übermächtigen Gegner remis gehalten, eine hervorragende Leistung. Der wollte es lange nicht wahrhaben, musste aber letztlich doch die Vergeblichkeit seiner Bemühungen einsehen, 1-1. Eine weitere halbe Stunde später noch ein Remis. Alexander hatte sein Turmendspiel gehalten, was nicht so einfach schien. Auch das eine Superleistung, 1,5-1,5, und wir konnten immer noch hoffen, das schier Unmögliche zu schaffen. Karlheinz musste wieder als Letzter spielen, er hatte sich zurückgekämpft und sah in einem Damenendspiel mit gleicher

Anzahl Bauern gute Chancen für den vierten halben Punkt. Aber gegen 21 Uhr, nach fünf Stunden Spielzeit, tauschte er die Damen und fand sich unversehens in einem verlorenen Bauernendspiel wieder. Doch kein Happyend,1,5-2,5,schade.

Das Ergebnis kann aber insgesamt als Erfolg gesehen werden, mit 1,5 Brettpunkten konnten wir vor dem Spiel nicht rechnen. Jetzt bleibt noch die 3. Runde gegen Freiburg-Zähringen II zu spielen, die sind vermutlich auch nicht viel schwächer als ihre erste Mannschaft. Aber wir werden wieder unser Bestes geben!

Knut Litz, Mannschaftsführer Senioren

FR Zähringen 1887 I	**1984**	**-**	**SW Merzhausen**	**1663**	**2,5 : 1,5**
Becker, Andreas	2064	-	Gassenmann, Karlheinz	1844	1 - 0
Hund, Gerhard	1937	-	Litz, Knut	1830	0,5-0,5
Born, Michael	1954	-	Schmelzer, Alexander	1696	0,5-0,5
Popovic, Mirko	1981	-	Schmole-Rostosky, Joa.	1281	0,5-0,5

Grüße von Andreas Krebel

Hallo liebe Merzhauser Schachfreunde !

Es wird höchste Zeit, dass ich mich mal bei Euch "melde". Vieles ist passiert, seit dem letzten Mal. Als erstes will ich mich für die eingegangenen Glückwünsche zu meinem runden Geburtstag bedanken. Nicht nur, dass es im "Dauerschach" erwähnt wurde, ich bekam auch 2 Anrufe, die mich sehr gefreut haben. Noch einmal Danke an Jörg und Manuel für die unerwartete Freude mitten auf der Montage. Ursprünglich wollte ich ein großes Fest feiern, zu dem ich Euch auch eingeladen hätte. Doch je näher der Termin kam, umso weniger war mir nach feiern zumute. 60 ist ein schwieriger Geburtstag - jedenfalls für mich - und das wurde mir

mit jedem Tag bewusster. So blies ich dann alles ab. Mittlerweile habe ich meinen Frieden wiedergefunden.
Das alles war ja im Oktober und daran sieht man, dass ich sehr viel um die Ohren habe. Im Grunde fange ich ja mit meiner Schreinerei hier wieder bei (fast) Null wieder an. Und damit ist auch klar, dass es ein wildes Durcheinander ist. Denn Neukunden wollen natürlich sofort besucht werden, und damit ist dann ein Terminchaos vorprogrammiert. Somit bleibt wenig Zeit und Ordnung für das "normale Leben" und so erklärt sich auch das späte Dankeschön. Es kommt trotzdem von Herzen, zeigt es doch auch eine schöne Verbundenheit.

Vor 2 Wochen erreichte mich nun die Nachricht vom Tod von Hans Gerhard. Zuerst rief mich Andrée aus Tübingen an, der es auch gerade erst erfahren hatte, und dann las ich es 2 Tage später im "Dauerschach". Ich finde, dass dem sehr treffenden Nachruf von Knut nichts hinzuzufügen ist. Jeder Tod eines Mitglieds bedeutet einen schmerzhaften Verlust. Aber der von Hans wiegt dennoch schwerer. Ich möchte daran erinnern, dass Hans zu den "Gründungsvätern" von Schwarz-Weiß Merzhausen gehört. Mit seiner umsichtigen Art trug er wesentlich zum Erfolg der Fusion bei. Bei den Treffen der Vorstände von Schwarz-Weiß Freiburg und der Schachfreunde Merzhausen, wurden sich Hans und Erik, sowie Hubert und ich schnell einig diesen Schritt zu gehen; auch gab es keinerlei Querelen betreffs der "Posten". Doch es gab - wie sich sicherlich noch etliche erinnern werden - gerade bei den Senioren, massive Abwehr gegen diesen Schritt. Und es ist Hans zu verdanken, dass er die Skepsis bei den Senioren zu beruhigen verstand, das Positive durch die Fusion heraus zu streichen wusste, und somit letztlich den Weg ebnete zum Zustandekommen des neuen, größeren und auch wesentlich erfolgreicheren Vereins, als es beide Ursprungsvereine waren. Das ist ein nicht hoch genug einzuschätzender Beitrag von Hans für den Verein.

Zum Schluss noch etwas Schachliches. Die vielen Belastungen hatten zur Folge, dass ich nicht immer den Kopf so frei hatte, wie ich ihn für´s Schachspielen gebraucht hätte. So begann die Saison durchwachsen, nicht nur für mich, sondern auch für meine Mannschaft. Schließlich kämpfen wir

in der Bereichsklasse gegen den Abstieg. Mittlerweile ist es mit 2 Siegen gelungen uns etwas Luft nach hinten zu verschaffen. Selber habe ich an Brett 3 nun 50% erreicht, was mich antreibt das Ergebnis noch zu steigern. Schließlich sind meine Gegner alle stärker als ich. Die Freude am Schach ist bei mir also wieder da.

Für Euch drücke ich vor allem der 1.Mannschaft die Daumen, dass der Klassenerhalt noch gelingt. Bei allen anderen Mannschaften droht ja kein Ungemach, was eine sehr schöne Nachricht ist. Auch wenn ich jetzt schon länger nicht mehr in Merzhausen aktiv mitspiele, hängt mein Herz immer noch an unserem Verein. Vielleicht finde ich ja mal den Weg zu einem Spielabend - denn im Freiburger Raum bin ich ja wegen meiner "Altkunden" und meiner Tochter Vera noch des öfteren -.

Herzliche Grüße Euch allen Andreas

Landesliga Süd 2 4. Runde: SC Brombach II – SW Merzhausen I

Zweiter Sieg in Folge

Bei unserem wichtigen Auswärtsspiel gegen Brombach II mussten wir leider auf Michael Felber verzichten. Aber auch Brombach, die nur einen halben Brettpunkt vor uns in der Tabelle standen, konnte nicht in bester Besetzung antreten. Nach nur knapp 2 Stunden Spielzeit konnte Karlheinz die ersten Punkte für uns verbuchen. Er hatte sich zwei Mehrbauern erkämpft und drohte mit einem Figurengewinn, worauf sein Gegner aufgab. Danach holte Knut in ausgeglichener Stellung mit Schwarz ein Remis. Auch Malte konnte mit Schwarz ein Remis erreichen. Schließlich baute Michael am Spitzenbrett unsere Führung aus. Er hatte bereits zwei Mehrbauern und als er dann noch mit Qualitätsgewinn drohte (Turmgewinn gegen Läufer), gab sein Gegner auf. Endlich wurde seine gute spielerische Leistung auch mit einem Punkt belohnt. Damit führten

wir zur Halbzeit mit 3:1 Brettpunkten. Ich konnte in meiner Partie schon in der Eröffnung einen Bauern gewinnen, dem später ein zweiter Bauerngewinn folgte. Da mein Gegner aufgrund der für ihn schwierigen Stellung immer wieder länger überlegte, hatte er nach 33 Zügen seine Bedenkzeit aufgebraucht und verlor durch Zeitüberschreitung. Damit hatten wir zumindest das Mannschaftsremis sicher. Leider passierte Gleiches auch auf unserer Seite und Mamoun verlor ebenfalls durch Zeitüberschreitung. Allerdings spielten dabei die Partieformulare von Brombach eine Rolle, die auf der Vorderseite nur bis zum 36. Zug gingen. Genau diese 36 Züge hatte auch Mamoun gespielt und gedacht, dass er damit die notwendige Anzahl von Zügen bis zur Zeitkontrolle gespielt hat (Normalerweise sollte auf den Partieformularen Platz für 40 Züge auf der Vorderseite sein). Damit liefen nur noch die Partien von Hans-Dieter und Harald. Beide Partien schienen völlig offen zu sein, so dass wir berechtigte Hoffnung hatten, den noch fehlenden halben Brettpunkt zu holen. Zunächst zeichnete sich ab, dass Hans-Dieter Probleme kriegen könnte, da sein Gegner zwei Freibauern erspielen konnte. Doch zuerst wurde die Partie von Harald entschieden, und zwar zu unseren Gunsten. Harald konnte durch ein „Turmopfer“, bei der der Turm aber wegen Mattdrohungen weder vom Bauer, noch vom König geschlagen werden konnte, in die gegnerische Königsstellung eindringen. Als er dann auch noch mit seiner Dame eindrang, konnte er seinen Gegner recht schnell Matt setzen. Eine schöne Kombi, die Harald gefunden hat. Damit stand unser Mannschaftssieg fest. Die schwierige Stellung für Hans-Dieter bestätigte sich leider und so verlor er wegen der gegnerischen Freibauern seine Partie.

Durch diesen Sieg haben wir wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg sammeln können und rangieren momentan auf Platz 5 der Landesliga. Als nächster Gegner kommt mit Pfullendorf der noch ungeschlagene Tabellenführer, der bisher alle Partien gewinnen konnte.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SC Brombach II	**1840**	**-**	**SW Merzhausen I**	**1918**	**3 : 5**
1	Fingerlin, Andreas	2001	-	Dubeck, Michael	2111	0 - 1
2	Spahiu, Selami	1957	-	Thoms, Malte	2018	0,5 - 0,5
3	Toth, Ilona	2011	-	Bouz El-Jedi, Mam.	1896	1 - 0
4	Pfau, Michael	1923	-	Weißflog, Hans-Dieter	1862	1 - 0
5	Haag, Markus	1916	-	Kimmler, Erik	1919	0 - 1
6	Jakobsche, Thomas	1900	-	Fischer, Harald	1862	0 - 1
7	Nußhardt, Dieter	1580	-	Gassenmann, Karlh.	1844	0 - 1
8	Kellner, Ingo Johann	1434	-	Litz, Knut	1830	0,5 - 0,5

Landesliga Süd 2 5. Runde: SW Merzhausen I – SC Pfullendorf I

Erwartete Niederlage gegen Tabellenführer

Heute ging es gegen den noch verlustpunktfreien Tabellenführer aus Pfullendorf. Wir konnten in Bestbesetzung antreten, aber auch unser Gegner trat in bester Besetzung an, darunter mit 2 Spielern, die bisher alle ihre Partien gewonnen hatten. Den ersten halben Punkt konnte Malte erreichen, der ein ausgeglichenes Endspiel erreichte. Harald konnte zunächst eine gute Stellung erreichen, machte dann aber ein paar schwächere Züge und schon war die Partie gegen einen der beiden anfangs erwähnten 100% Spieler verloren. Auch Michael an Brett 4 hatte am Ende das Nachsehen, als er ein Matt nur durch einen Turmverlust abwenden konnte. Ich konnte in der Entwicklungsphase der Partie einen Bauern gewinnen. Im weiteren Partieverlauf wurden daraus zwei verbundene Freibauern, die dann nicht mehr aufzuhalten waren, worauf mein Gegner aufgab. Damit stand es zur Halbzeit 1,5:2,5 gegen uns. Einen weiteren halben Punkt konnte Mamoun erringen, der ein Remisangebot des Gegners annahm. Die Analyse zeigte, das Mamoun mit dem Remis sehr gut bedient war, da sein Gegner vielversprechende Angriffsmöglichkeiten nicht weiter verfolgt hatte. Am Spitzenbrett musste Michael gegen den anderen 100% Spieler antreten und leider verschlechterte sich dessen Quote nicht. Am Ende einer Zugkombination musste Michael seine Dame gegen einen Turm tauschen, wodurch die Partie entschieden war. Hans-Dieter musste wieder

mal mit Schwarz spielen und stand von Anfang an unter Druck, der bis zum Schluss nicht nachließ. Ein Minusbauer entschied letztendlich die Partie zu seinen Ungunsten. Damit war der Mannschaftskampf verloren. Zuletzt spielte noch Karlheinz, der eine materiell ausgeglichene Stellung hatte. Nachdem alle Figuren getauscht waren und nur noch Bauern auf dem Brett standen, war das Bauernendspiel gewonnen. Damit endete unser Mannschaftskampf versöhnlich.
Im nächsten Spiel gegen Überlingen gilt es, wichtige Punkte gegen den Abstieg zu holen, da Überlingen durch einen überraschenden Sieg gegen Engen nur noch zwei Punkte hinter uns liegt.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SW Merzhausen I	**1927**	**-**	**SC Pfullendorf I**	**1989**	**3 : 5**
1	Dubeck, Michael	2111	-	Heymann, Samuel	2136	0 - 1
2	Thoms, Malte	2018	-	Schmid, Michael	2145	0,5 - 0,5
3	Bouz El-Jedi, Mam.	1896	-	Mayer, Roland	2085	0,5 - 0,5
4	Felber, Michael	1904	-	Knaus, Max	1942	0 - 1
5	Weißflog, Hans-Die.	1862	-	Pepke, Armin	1964	0 - 1
6	Kimmler, Erik	1919	-	Rogge, Ralph	1953	1 - 0
7	Fischer, Harald	1862	-	Kostelecky, Michael	1909	0 - 1
8	Gassenmann, Karlh.	1844	-	Mayer, Walter	1781	1 - 0

Landesliga Süd 2 6. Runde: SC Überlingen – SW Merzhausen I

Deutlicher Sieg gegen Überlingen

Zu unserem Auswärtsspiel in Überlingen trafen wir uns schon zu früher Stunde um 8:00 Uhr in Merzhausen. Mit dem Wetter hatten wir Glück, die Straßen waren trocken und auch oben im Schwarzwald lag abseits der Straßen nur wenig Schnee. Mit 123 km Fahrstrecke stand eine lange Auswärtsreise an, doch wir kamen um 9:45 Uhr in Überlingen an und hatten so genug Zeit, unsere Partien in Ruhe zu beginnen. Wir konnten

wieder in Bestbesetzung antreten, dagegen musste Überlingen auf seinen Spitzenspieler, Klaus Richter (DWZ 2023) verzichten.
Den ersten halben Punkt konnte Hans-Dieter verbuchen, der eine materiell ausgeglichene Stellung hatte und damit endlich sein erstes Erfolgserlebnis in dieser Saison feiern konnte. Karlheinz konnte sich eine Mehrfigur erspielen, wodurch die Partie zu seinen Gunsten entschieden war. Einen starken Angriff hatte Michael an Brett 4 aufs Brett gebracht, in deren Folge der Gegner das Matt nicht mehr verhindern konnte und aufgab. Am Spitzenbrett konnte Michael seinem Gegner Material abknöpfen, so dass sein Gegner aufgab. Damit führten wir zur Halbzeit mit 3,5:0,5 Punkten. Ich hatte mit Schwarz zunächst einen schweren Stand und meine Figuren waren mit defensiven Aufgaben beschäftigt. Erst ein Damenvorstoß auf seine Königsstellung brachte mir etwas Spiel, während mein Gegner auf dem Damenflügel aktiv war. Etwas schwache Verteidigungszüge meines Gegners brachten mich dann richtig zum Angriff, so dass dann Materialgewinn nicht mehr zu verhindern war. Zudem hatte mein Gegner ein schlechtes Zeitmanagement (Aufstehen vom Brett, während er noch am Zug war und auch vergessen die Uhr zu drücken), so dass er schließlich in aussichtsloser Stellung nach 31 Zügen durch Zeitüberschreitung verlor. Damit war der Mannschaftssieg nach 5 gespielten Partien bereits perfekt. Den einzigen Verlustpunkt musste Mamoun einstecken, der leichtsinnig seinen Springer verlor und damit alle Remischancen einbüßte. Harald konnte einen deutlichen Sieg erringen; am Schluss hatte er 4 Mehrbauern, von denen dann einer zur Dame wurde. Zuletzt spielte nur noch Malte, der einen Mehrbauern hatte in einem Springerendspiel mit 4 gegen 3 Bauern, das sich sehr zäh gestaltete. Schließlich drohte er mit seinem Mehrbauern einzuziehen, so dass sein Gegner aufgab.

Damit konnten wir wichtige Punkte (Mannschafts- und Brettpunkte) im Kampf gegen einen direkten Abstiegskandidaten erringen und den Abstand auf Platz 9 auf 4 Punkte ausbauen. Als nächstes wartet mit Engen ein sehr starker Gegner auf uns.

Erik Kimmler, Mannschaftsführer 1. Mannschaft

	SC Überlingen	**1744**	**-**	**SW Merzhausen I**	**1927**	**1,5 : 6,5**
1	Knebel, Lothar	1883	-	Dubeck, Michael	2111	0 - 1
2	Pokrovski, Sergej	1779	-	Thoms, Malte	2018	0 - 1
3	Lerner, Jürgen	1825	-	Bouz El-Jedi, Mamoun	1896	1 - 0
4	Daudrich, Alexander	1755	-	Felber, Michael	1904	0 - 1
5	Grensing, Klaus	1731	-	Weißflog, Hans-Dieter	1862	0,5 - 0,5
6	Wegelin, Heinrich	1755	-	Kimmler, Erik	1919	0 - 1
7	Streicher, Elmar	1638	-	Fischer, Harald	1862	0 - 1
8	Dirksen, Arno	1584	-	Gassenmann, Karlheinz	1844	0 - 1

Landesliga Süd Staffel 2

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	SC Dreiländereck	2012	6	5	1	0	**11**	30,5	17,5
2.	SC Pfullendorf	1984	6	5	1	0	**11**	30,0	18,0
3.	SC Donaueschingen	1925	6	4	0	2	**8**	29,0	19,0
4.	SK Engen	1955	6	4	0	2	**8**	28,5	19,5
5.	Waldshut-Tiengen II	1964	6	3	0	3	**6**	29,5	18,5
6.	**SW Merzhausen I**	**1926**	**6**	**3**	**0**	**3**	**6**	**26,0**	**22,0**
7.	SC Brombach II	1883	6	2	0	4	**4**	21,5	26,5
8.	SC Villingen	1865	6	1	1	4	**3**	19,5	28,5
9.	SC Überlingen	1771	6	1	0	5	**2**	13,0	35,0
10.	SK Singen	1740	6	0	1	5	**1**	12,5	35,5

Bereichsliga Süd 3 4. Runde: SC Brombach III – SW Merzhausen II

Hänsel und Gretel

Die verirrten sich im Wald und wir in Brombach und beinahe im Nebel. Unsere Freunde dort in einem Ortsteil von Lörrach empfingen uns freundlich mit einer Begrüßungsrede u.a. mit dem Inhalt der 10 Ver- und Gebote eines reibungslosen Schachturnierverlaufs.

Zunächst geschah Stille: Für Außenstehende: 32 Herren saßen sich jeweils zu zweit gegenüber und sagten NICHTS. Nur ab und zu war ein leises Verschieben seltsamer Spielfiguren und Drücken von Knöpfchen auf merkwürdigen Doppeluhren zu hören. 2 Stunden später: Attila konnte eine Mattdrohung auf g2 aufbauen und lange Zeit halten. Ein Bauer von Armins Mitspieler wandelte sich unaufhaltsam zur Dame um. Armin überlegte noch eine Weile und streckte dann die Waffen: 0:1. Frank geriet am Königsflügel gegen seinen spielstarken Gegner unter Druck und gab auf. Jan erreichte nach einfallsreichem Spiel ein Remis. Alexanders Königsflügel überstand den Belagerungszustand seines Kontrahenten nicht sehr lange. Ich hatte zu viele Bauern beim Versuch, aus einer beengten Stellung auszubrechen, verloren und ergab mich fast 200 DWZ-Punkten Überlegenheit. Attila hat auf andere Weise noch gewonnen trotz Abschwächung seines Mattangriffvorhabens u.a. durch Abtausch. Philipp erreichte ein Remis im Endspiel mit Turm und ungleichfarbigen Läufern. Karl hatte trotz eines übereilten Damenschachs auf h3 weder ausgesprochene Stellungsschwächen noch -stärken und einigte sich dann auch auf ein Unentschieden. So hatte der Spieltag wenigstens einen Vorteil trotz 2,5:5,5-Endergebnis: Wir konnten früh nach Hause fahren um 14.30 Uhr. Brombach war der klare Favorit dieses Verbandsspieles gewesen.

Rainer Hoß

	SC Brombach III	**1822**	**-**	**SW Merzhausen II**	**1682**	**5,5 : 2,5**
1	Deubelbeiss, Rene	2051	-	Schüler, Frank	1800	1 - 0
2	Balg, Matthias	1931	-	Pulvermüller, Philipp	1747	0,5 - 0,5
3	Erzinger, Paul	1903	-	Fauth, Jan	1731	0,5 - 0,5
4	Schambach, Frank	1898	-	Schmelzer, Alexander	1696	1 - 0
5	Prits, Eduard	1846	-	Hoß, Rainer	1672	1 - 0
6	Maeder, Jean-Claude	1725	-	Boda, Attila	1657	0 - 1
7	Rothmund, Hans-Peter	1461	-	Weissberger, Karl	1632	0,5 - 0,5
8	Dill, Xaver	1738	-	Schmidt, Armin	1522	1 - 0

Bereichsliga Süd 3 5. Runde: SW Merzhausen II – Heitersheim II

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt

Um zehn Uhr musste der Frontkämpfer der Heitersheimer aus dem Bett geklingelt werden. Er hat dennoch das Kunststück geschafft, bis knapp vor halb elf bei uns zu sein. So hatten die Gegner genügend Adrenalin im Blut und kämpften entsprechend. Der Verspätete gewann bezeichnenderweise am schnellsten gegen Frank am Brett eins. Zum Glück holten die hinteren Bretter gut auf: Karl wickelte seinen Bauernvorsprung in ein gewonnenes Endspiel ab und Alex siegte dank eines gefährlichen Freibauers. Ich meinerseits tanzte aus der Reihe, denn nach guter Eröffnung manövrierte ich mich in eine glatte Verluststellung. Da es indes noch einige Tricks gab, schaffte ich das Unmögliche: in ein Remis-Endspiel abzuwickeln. Hier waren die Aussichten sehr gut, da Jan eine Figur für zwei Bauern hatte und Philipp und Knut in sicherer Remisbreite waren. Rechnerisch 4,5 Punkte. Aber es kam ganz anders! Knut spielte zwar Remis, doch Jan unterschätzte die gegnerischen Freibauern und verlor. Philipps Gegner errichtete mit Turm und Läufer gegen Dame und Bauer eine schwer einnehmbare Festung. Philipp - seiner Aufgabe als Retter der Mannschaft bewusst - knetete fleißig und brach letztendlich den Widerstand des Heitersheimers. Christoph, der im frühen Mittelspiel zwei Bauern einbüßte, konnte gegen seinen jungen Gegner selbst mit Angriffsversuchen nicht ausgleichen und verlor. Damit stand es zum Schluss also 4:4. Ein wahrlich verrückter Tag!

Attila Boda, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

SW Merzhausen II	1725	-	Heitersheim II	1609	4 : 4
Schüler, Frank	1800	-	Spitzer, Martin	1871	0 - 1
Litz, Knut	1830	-	Wiedemann, Harald	1798	0,5 - 0,5
Pulvermüller, Philipp	1747	-	Schopferer, Markus	1608	1 - 0
Fauth, Jan	1731	-	Raske, Günter	1577	0 - 1
Bung, Christoph	1709	-	Groß, Dennis	1555	0 - 1
Schmelzer, Alexander	1696	-	Wendering, Thomas	1517	1 - 0
Boda, Attila	1657	-	Abanto Vasquez, M. A.	1515	0,5 - 0,5
Weissberger, Karl	1632	-	Nitsche, Philipp	1427	1 - 0

Bereichsliga Süd 3 6. Runde: SC Laufenburg – SW Merzhausen II

Drei saßen Fest, da waren es nur noch Fünf

Unsere lange Fahrt brachte uns am Sonntag zu einer Gärtnerklause. Beinah war das Idyll komplett: Bald stellte sich jedoch heraus, dass drei der starken Spieler der Laufenburger auf der Autobahn mit einer Panne festsitzen. Wir bestanden auf die Anwendung der Wettkampfregeln, um psychologisch nicht in Nachteil zu geraten, so dass die Kontrahenten aufrücken und zu fünft spielen mussten. Die Eröffnungen gaben weiteren Anlass zum Optimismus: Knut spielte gegen Caro-Kann, das er ab und zu selber mit Schwarz spielt, Philipps Gegner wählte das Londoner System - Philipps Spezialität, Jan zog seinen Stonewall-Angriff auf, Christoph verteidigte ein klassisches Damengambit und Alex erlangte Vorteil gegen einen passiven Aufbau im offenen Spiel. Wenig später brach Jans Gegner unter dem Druck zusammen. Jan hatte, obwohl ca. 20 Züge gespielt, erst 6 Minuten Bedenkzeit verbraucht. Um den Mannschaftssieg abzusichern, bot Knut remis an, was der Gegner nach halbstündigem Herumstreifen annahm. Somit ließ die Spannung im Kampf merklich nach: Auch Alex' Gegner bot remis. Alex war stark versucht anzunehmen, doch sein Gefühl, gegen einen Schwachen zu spielen, ließ ihn weiterkämpfen und wenig später leicht gewinnen. Philipp, der trotz starker Erkältung bereit war zu spielen (großes Lob!), nahm auch remis an, da er sich zum Weiterkämpfen nicht fit genug fühlte. Somit blieb, nicht zum ersten Mal, nur Christoph übrig. Die Stellung war für die Zuschauer nicht klar zu beurteilen, er

allerdings sah sich im Vorteil. Er lehnte ein Remisangebot ab und die eisige Angst vor der nahenden Zeitnot brach ein. Der Laufenburger allerdings war dreist genug, bald darauf noch mal remis zu bieten und Christoph entschied sich für die sofortige Heimfahrt, d.h. er nahm an. Somit wurde unser Ausflug in den äußersten Süden mit einem hohen Sieg belohnt.

Attila Boda, Mannschaftsführer 2. Mannschaft

SC Laufenburg	**1575**	**-**	**SW Merzhausen II**	**1706**	**1,5 : 6,5**
Zorn, Nico	1690	-	Litz, Knut	1830	0,5 - 0,5
Werther, Jens	1586	-	Pulvermüller, Philipp	1747	0,5 - 0,5
Oelschlegel, Tobias	1656	-	Fauth, Jan	1731	0 - 1
Moser, Benno	1553	-	Bung, Christoph	1709	0,5 - 0,5
Meyer, Heinz	1392	-	Schmelzer, Alexander	1696	0 - 1
unbesetzt		-	Boda, Attila	1657	- : +
unbesetzt		-	Liegibel, Steffen	1649	- : +
unbesetzt		-	Weissberger, Karl	1632	- : +

Bereichsliga Süd Staffel 3

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	SC Brombach III	1808	6	6	0	0	**12**	30,5	17,5
2.	FR Zähringen 1887 III	1803	6	3	2	1	**8**	31,5	16,5
3.	SC Sölden I	1762	6	3	2	1	**8**	30,0	18,0
4.	SK Neustadt I	1805	6	3	2	1	**8**	29,0	19,0
5.	**SW Merzhausen II**	**1713**	**6**	**3**	**2**	**1**	**8**	**26,5**	**21,5**
6.	SK Freiburg-Wiehre I	1730	6	3	0	3	**6**	26,5	21,5
7.	SC Heitersheim II	1578	6	2	1	3	**5**	18,5	29,5
8.	SC Laufenburg I	1667	6	1	0	5	**2**	15,5	32,5
9.	SF Wutachtal I	1651	6	0	2	4	**2**	14,5	33,5
10.	SG Schopfheim	1606	6	0	1	5	**1**	17,5	30,5

Kreisklasse A 4. Runde: SW Merzhausen III – Endingen II

Kantersieg gegen Endingen II

Nach dem letzten Spiel war erstmal nur der Wunsch wieder vollständig anzutreten. Dass wir aber fast in Bestbesetzung spielen konnten, war mehr als erwartet. Ariel hatte ein übereifriges junges Talent am Brett. Ziemlich schnell machte er seine Züge und übersah des Öfteren ob sie möglich waren oder nicht. Unbeirrt von dem, konnte Ariel in aller Ruhe seine Züge machen. Fehlerlos gewann Ariel recht schnell dieses einseitige Spiel. Zacharias brauchte nicht viel länger um nachzuziehen. Nicht ganz so einfach machte es ihm sein Gegner. Aber Zacharias war auf der Hut und zwang ihn zur Aufgabe. Bei Steffen wartete sein Gegner mit der Rochade was im Nachhinein ein Fehler war. Eine Ungenauigkeit beim Tauschen ließ Steffen die Macht ergreifen. Schließlich setzte er, den mittlerweile nackten König, matt. Ja auch Reinhold hatte seinen Gegenspieler gut ihm Griff. Bei einem Damen Turm Endspiel erdrückte er ihn regelrecht, der nur noch einen Ausweg sah: Aufgeben. 4:0 Stand es nun und die Hälfte der Punkte waren noch zu spielen. Christoph, der kurzfristig in unsere Mannschaft kam, zeigte ebenso sein Siegeswille, wie zu vor die anderen. Nachdem die Zentrumsbauern alle beseitigt waren und Christoph platz zum kombinieren hatte, so ließ er Weis keine Chance und setzte ihn matt. Nader gewinnt 2 Bauern und kommt in ein Springer Turm Endspiel. Diese 2 Bauern bedeuteten schließlich auch seinen Sieg. In dieser einseitigen Begegnung kam nun doch etwas Abwechslung rein. Jörg hatte eine Stellung erreicht die nicht zu gewinnen war und er musste einem Remis nachgeben. Schließlich stand es 6,5 : 0,5 und Manuel war noch am spielen. Nach diesem Kantersieg war aber irgendwie die Luft draußen. Das Spiel war eigentlich ausgeglichen, aber Manuel hatte die besseren Möglichkeiten. Er wäre wahrscheinlich gewonnen gewesen. Daher kam auch ein Remisangebot seitens seines Gegners. Da das Spiel aber wohl noch eine Weile gedauert hätte, und man den restlichen Spielern nicht unbedingt noch länger warten lassen wollte, willigte er dem Remis ein. Somit gewann die Mannschaft mit dem höchsten Saisonsieg. 7:1!

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

	SW Merzhausen III	1552	-	Endingen II	1368	7 : 1
1	Bung, Christoph	1709	-	Engler, Gerd	1613	1 - 0
2	Kabiri, Nader	1706	-	Schomas, Harald Wilh.	1445	1 - 0
3	Liegibel, Steffen	1649	-	Kindler, Martin	1482	1 - 0
4	Bertram, Jörg	1542	-	Schmitt, Gerhard	1443	0,5 - 0,5
5	Heck, Zacharias	1569	-	Eltermann, Paul	1461	1 - 0
6	Kern, Reinhold	1515	-	Dries, Bernd-Rüdiger	1295	1 - 0
7	Möller, Manuel	1479	-	Ritter, Dieter	1320	0,5 - 0,5
8	M.v.Bieberstein, Ariel	1249	-	Zimmermann, Robin	888	1 - 0

Kreisklasse A 5. Runde: Endingen III – SW Merzhausen III

Klare Niederlage gegen Neuling

Mit einer sicher geglaubten guten Aufstellung bereiteten wir uns auf Endingen 3 vor. Leider haben 2 kurzfristige Absagen die Mannschaft schwer ins straucheln gebracht. Ein Brett konnte nicht mehr besetzt werden.

Nach dem verschenkten Punkt durch freilassen eines Brettes, war der nächste Verlust an Brett 7. Henry der sich 2 Mehrbauern erkämpfte, musste leider nach einem Fehler aufgeben. Ebenso erging es Ariel. Ein früher Damentausch brachte die Stellung ins Gleichgewicht, welches bis ins Endspiel reichte. Hier verlor Ariel leider ein wichtiges Tempo im Bauernendspiel, welches sein Gegner zu nutzen wusste. Rainer hatte ein besseres Spiel. Er stand auf Gewinn mit ein paar Mehrbauern. Aber heute war nicht unser Tag. Im Turm – Läufer - Endspiel kam es zu einer Stellung in dem Rainer einem Dauerschach nicht mehr entrinnen konnte. Der sicher geglaubte Sieg war plötzlich nur noch ein halber. Steffen erkämpfte sich das Zentrum während sein Gegner auf seinen König zielte. Die Partie war aber trotzdem ausgeglichen. Nach einem Tausch hatte Steffen ein Turm für 2 Offiziere. Eigentlich auch gleichwertig. Allerdings waren 2 Figuren natürlich beweglicher als eine und so ging das Spiel auch verloren. Ich hatte mich das ganze Spiel über, mit starkem Druck auf meinem König

beschäftigen müssen. Das ging gleich los nach meiner kleinen Rochade. Langsam aber zielstrebig engte er mich ein, so dass kein Entrinnen möglich war. Wieder eine Verlustpartie. Reinhold machte alles besser. Obwohl er die schwarzen Figuren hatte ergriff er die Initiative und opferte eine Figur. Es wurde zwar nicht matt, aber dadurch bekam Reinhold die viel bessere Stellung. Sein Gegner brauchte hier viel Zeit um Lösungen zu finden. Es gab aber keine. Genauso wie er am Schluss auch keine Zeit mehr hatte. Hätte Reinhold nicht nach Zeit gewonnen, hätte er das Spiel auch so gewonnen. Zu spät der Sieg, das die Mannschaft was davon hätte. Es spielte nämlich nur noch Jörg. Und er hatte kein leichtes Spiel. Immer wieder wurde ein Vorteil vom anderen ausgeglichen. So endete das Spiel erwartungsgemäß Remis und die Mannschaft verlor den Mannschaftskampf.

Manuel Möller, Mannschaftsführer 3. Mannschaft

	Endingen III	**1390**	**-**	**SW Merzhausen III**	**1518**	**6 : 2**
1	Opitz, Julian	1571	-	Hoß, Rainer	1672	0,5 - 0,5
2	Fesenmeier, Lukas	1584	-	Liegibel, Steffen	1649	1 - 0
3	Fesenmeier, Klaus	1366	-	Bertram, Jörg	1542	0,5 - 0,5
4	Bleyer, Kalle	1398	-	Kern, Reinhold	1515	0 - 1
5	Bohny, Henry	1362	-	Möller, Manuel	1479	1 - 0
6	Fesenmeier, Karl	1322	-	M.v.Bieberstein, Ariel	1249	1 - 0
7	Galli, Elias	1383	-	Frey, Henry	----	1 - 0
8	Wagner, Lukas	1133	-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse A 6. Runde: SW Merzhausen III – Freiburg-West II

Kampfloser Mannschaftsverlust

Nachdem durch zahlreiche Absagen nur noch 3 Spieler übrig waren, musste Manuel den Mannschaftskampf absagen und kampflos verloren geben; und das gegen den Tabellenvorletzten, der bis dahin noch kein Spiel gewinnen konnte. Das tut richtig weh!

Auch wenn jede Absage einzeln betrachtet begründet sein mag, so gibt es doch insbesondere durch Spieler der 3. Mannschaft zu viele Spielabsagen. Vielleicht kann doch der eine oder andere künftig seine Entscheidung mehr zugunsten des Schachvereins fällen und damit zu einem vollständigen Antreten beitragen. Es wäre besonders für Manuel, unserem Mannschaftsführer der 3. Mannschaft, wünschenswert.

Erik Kimmler, 2. Vorsitzender

SW Merzhausen III		**-**	**Freiburg-West II**		**0 : 8**
Kabiri, Nader	1707	-			- : +
Kern, Reinhold	1514	-			- : +
Möller, Manuel	1479	-			- : +
		-			- : +
		-			- : +
		-			- : +
		-			- : +
		-			- : +

Kreisklasse A

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	FR Zähringen 1887 IV	1597	6	4	2	0	**10**	31,0	17,0
2.	SC Waldkirch II	1526	6	4	1	1	**9**	29,5	18,5
3.	SP Freiburg II	1425	6	4	1	1	**9**	26,0	22,0
4.	SK Endingen III	1376	6	3	1	2	**7**	21,0	27,0
5.	SK Freiburg-West I	1554	6	3	0	3	**6**	30,0	18,0
6.	**SW Merzhausen III**	**1540**	**6**	**3**	**0**	**3**	**6**	**22,5**	**25,5**
7.	SK Endingen II	1451	6	2	2	2	**6**	21,5	26,5
8.	SC Sölden II	1382	6	2	0	4	**4**	23,5	24,5
9.	SK Freiburg-West II	1470	6	1	1	4	**3**	22,0	26,0
10.	SC Oberwinden IV	1354	6	0	0	6	**0**	13,0	35,0

Kreisklasse C 4. Runde : SW Merzhausen IV – Endingen IV

Knappe Niederlage gegen Endingens „gemischte“ IV. Mannschaft

Bei diesem Heimspiel trat Endingen IV mit drei jungen Damen an den Brettern 3,4 und 5 und zwei Herren an. Die Damen spielten sehr gut und konnten ihre männlichen Gegner gehörig ins Schwitzen bringen.

An Brett 1 konnte Stefan mit Schwarz sich darüber freuen, dass sein Gegner in eine italienische Partie einlenkte – Stefans Spezialeröffnung. Schon im 8. Zug übersah Stefans Gegner mit Weiß eine Bauerngabel und verlor auf diese Weise einen Läufer. Der Weiße wehrte sich noch recht zäh bis zum 56. Zug, wurde dann aber matt gesetzt.

An Brett 2 spielte Johannes ebenfalls Italienisch. Die Partie war lange Zeit ausgeglichen, bis Johannes einen Bauern gewann. Der ging dann aber in einem Endspiel wieder verloren, in dem sich jeweils die Dame und ein gleichfarbiger Läufer gegenüber standen. Bei gleicher Materialstärke behielt Johannes Gegner allerdings durch bessere Figurenstellung die Initiative. Dann übersah Johannes, dass sein Gegner den entscheidenden Bauern mit Schach nehmen konnte und gab daraufhin auf.

Meine Gegnerin an Brett 3 war eine junge Dame. Wie nicht anders zu erwarten kam es zu einer französischen Partie, denn auf das e4 meiner Kontrahentin zog ich wieder e6. Leider spielte meine Kontrahentin nicht wie im Lehrbuch d4. Es kam zur so genannten Abtauschvariante, mit der ich Schwierigkeiten hatte. Ich kam nicht zur Rochade und die Weiße beherrschte mit ihrem Königsspringer das Zentrum. Bald verstärkte sie ihren Angriff auf meine Königsstellung und ich hatte größte Mühe, mich zu verteidigen. Zum Glück verbesserte sich meine desolate Stellung zum Ende der Partie durch mehrere Abtausche. Als meine Gegnerin dann den angebotenen Damentausch auch noch annahm, hielt ich den Zeitpunkt reif für ein Remisangebot, das sie akzeptierte.

Christian an Brett 4 spielte mit Weiß wieder seine Lieblingseröffnung – ein Damenbauernspiel mit Stonewallaufbau. Diesmal ließ er seinen Königsflügel intakt und spielte solide. Nachdem weder er noch seine Gegnerin irgendwelche Fortschritte gemacht hatte, kam es zum Waffenstillstand mit Punkteteilung.

An Brett 5 ergab sich eine spanische Partie. Simons Gegnerin wählte die Abtauschvariante, indem sie auf Simons a6 den Springer auf c6 schlug. Mit dem 23. Zug konnte seine Gegnerin einen sehr gefährlichen Königsangriff mit Mattdrohung starten. Seltsamerweise übersah sie dabei die Möglichkeit matt zu setzen, die ihr Simon quasi gratis lieferte. Zwar wäre diese Mattdrohung noch zu parieren gewesen, wenn Simon entsprechend gezogen hätte – dies hätte ihn aber einen Läufer und einen königlichen Leibgardisten gekostet. Trotzdem war die Stellung der Weißen von da an weit überlegen, was sich in empfindlichen Materialverlusten niederschlug. Diese zwangen Simon dann, im 36. Zug aufzugeben.

Achim Schmole-Rostosky, Mannschaftsführer 4. Mannschaft

	SW Merzhausen IV	**1270**	**-**	**Endingen IV**	**1104**	**2 : 3**
1	Dufner, Stefan	1478	-	Kammers, Martin	908	1 - 0
2	Niethammer, Johannes	1302	-	Beck, Felix	1166	0 - 1
3	Schmole-Rostosky, Joa.	1281	-	Böhmer, Hanna	1227	0,5 - 0,5
4	Hagen, Christian	1020	-	Hüglin, Larissa	1115	0,5 - 0,5
5	Moser, Simon	----	-	Lang, Wilfried	----	0 - 1

Kreisklasse C 5. Runde: Freiburg-West IV – SW Merzhausen IV

Gibt es ein Gesetz der Serie in der Kreisklasse C?

Nach zwei Siegen mit 3:2 und zwei Niederlagen mit 2:3 gewannen wir die Runde 5 wieder mit 3:2. Der abergläubische Schachspieler wäre geneigt, an eine Runde 6 mit einem weiteren 3:2 Sieg zu glauben. Ob das Gesetz der Serie aber wirklich gilt, muss die Zukunft erweisen.

An Brett 1 sah sich Stefan als Weißer mit einem merkwürdigen Gambit konfrontiert, denn der Schwarze zog auf sein e4 f5. Diesen Zug als Antwort auf e4 findet man eigentlich nirgendwo in der Schachliteratur, was damit begründet sein dürfte, dass mit dieser Eröffnung ein Ausgleich des Anzugsvorteils wohl kaum zu erzielen ist. Im Gegenteil – dieser Zug schwächt den Königsflügel und insbesondere den Punkt f7 und öffnet somit die Angriffswege für Weiß. Als alter Hase hatte Stefan die solchermaßen entstandenen gegnerischen Schwächen im Handumdrehen markiert. Nachdem sein Gegner durch Fesselung eine Leichtfigur verloren hatte, konnte Stefan seinen Angriff weiter verstärken. In desolater Stellung gab der Schwarze mit Zug 24 auf.

Johannes an Brett 2 wählte auf d4 seines Gegners die slawische Verteidigung. Es kam zur Abtauschvariante, die durchaus ihre Tücken haben kann. So war es hier. Durch Fesselungen verlor Johannes einen Turm und einen Läufer. Er wehrte sich in aussichtsloser Lage noch bis zum 56. Zug, gab aber dann auf, als sein Gegner auch noch eine neue Dame erzeugen konnte.
Mit Weiß eröffnete ich an Brett 3 mit c4. Die Partie war zunächst ausgeglichen, obwohl ich noch in der Eröffnung in Besitz des Läuferpaares gekommen war. Mit dem 15. Zug konnte ich einen Bauern erobern. Dann aber konnte mein sehr junger und körperlich sehr kleiner Gegner mit seinem f-Bauern bis zur 4. Reihe vorrücken – dies war, wie sich in der Folge zeigen sollte, ein enorm starker Zug. Er ermöglichte es dem Schwarzen, einen hochgefährlichen Angriff auf der g-Linie zu inszenieren. Mein Glück war, dass sich mein Gegner mit dem Schlagen auf h3 und nachfolgend auf g2 verrechnet hatte – ich konnte den Schlagabtausch mit Materialgewinn überstehen. Dann folgte mein Gegenangriff, der weiteren Materialgewinn zeitigte. Mit zwei oder drei gut positionierten Mehrbauern und Dame gegen Turm stand ich alsbald auf Gewinn. Um die Partie zu vereinfachen tauschte ich meine Dame gegen den Turm ab, denn der Durchmarsch mindestens eines meiner Freibauern zum Krönungsfeld war absolut sicher. Mein chancenloser Gegner wollte sich dann noch das Matt zeigen lassen, das schließlich im 51. Zug auf dem Brett war.

An Brett 4 ergab sich für Christian ein Damengambit mit einem etwas ungewöhnlichen Abspiel. Christians Gegnerin erkannte dann im Mittelspiel zu spät einen gefährlichen Angriff von Christians Dame und gedoppeltem Turm auf der e-Linie. Durch diesen Angriff wurde die Königsstellung der Weißen in wenigen Zügen zerpflückt, woraufhin mit dem 45. Zug die Aufgabe erfolgte.
Wilhelm an Brett 5 mußte mit Weiß gegen die sizilianische Verteidigung seines ca. 450 DWZ Punkte stärkeren Gegners spielen. Er hielt sich zunächst recht tapfer und konnte am Damenflügel stark auftrumpfen. Leider verlor er dann durch eine Läufergabel einen Turm und als sein Gegner auch noch mit einem Freibauern das Umwandlungsfeld erreichen konnte, war das Matt innerhalb von drei Zügen auf dem Brett.

Achim Schmole-Rostosky, Mannschaftsführer 4. Mannschaft

	Freiburg-West IV	**1172**	**-**	**SW Merzhausen IV**	**1192**	**2 : 3**
1	Tataru, Cotinel	----	-	Dufner, Stefan	1478	0 - 1
2	Menger, Thomas	1250	-	Niethammer, Johannes	1302	1 - 0
3	Akis, Akin	1187	-	Schmole-Rostosky, Joa.	1281	0 - 1
4	Wuzynski, Vanessa	863	-	Hagen, Christian	1020	0 - 1
5	Gerigk, Matthias	1387	-	Schindele, Wilhelm Ilja	877	1 - 0

Kreisklasse C 6. Runde: SW Merzhausen IV – Heitersheim IV

Fortsetzung des Serienmusters gegen Heitersheim IV

Nach zwei Siegen und zwei Niederlagen vervollständigten wir gegen Heitersheim IV mit einem 4 ½ : ½ Sieg nach dem Sieg gegen Freiburg West die Serie: Zwei Siege – zwei Niederlagen und wieder zwei Siege. Unsere Bitte an Caissa: Es mögen in den verbleibenden Runden nur noch Siege folgen. Auf eine Fortsetzung des Serienmusters legen wir keinen Wert.

An Brett 1 spielte Stefan auf das d4 seines Gegners e5. Wie nennt man

diese Eröffnung? Skandinavisch im Nachzug? Sie ist mir jedenfalls unbekannt. Die Partie war lange Zeit ausgeglichen bis Stefans Gegner eine Läufergabel mit Familienschach übersah und dann sofort aufgab.

Johannes konnte mit Weiß wieder Italienisch spielen. Die Partie war bis zum Schluss ausgeglichen und mit dem 36. Zug einigte man sich auf ein Remis, da weder der Weiße noch der Schwarze Fortschritte machen konnte.

An Brett 3 spielte ich auf e4 meines Gegners wie gewohnt e6. Diesmal zog mein Gegner aber im zweiten Zug d4 – die Lehrbuchfortsetzung. Mein sehr junger Kontrahent überließ mir alsbald das Zentrum, was ich dann zu einer Bauerngabel ausnutzen konnte, die ihn eine Leichtfigur kostete. Durch eine Springergabel, die kurz darauf folgte und die zu einem Qualitätsgewinn führte, baute ich meinen Vorteil weiter aus. Als ich dann noch durch Fesselung einen Bauern und eine weitere Qualität gewinnen konnte, gab mein Gegner auf.

Christian konnte an Brett 4 mit Weiß seine Lieblingseröffnung – ein Damenbauernspiel mit Stonewallaufbau – auf's Brett stellen. Wieder kam es zu einer an taktischen Möglichkeiten reichen, aufgelockerten Königsstellung sowohl von Weiß wie von Schwarz. Diesmal blieb Christian durch einen Turmspieß Dame – König Sieger im taktischen Duell. Sein Gegner wehrte sich noch bis zum 40. Zug, wurde dann aber mattgesetzt.

Am fünften Brett ergab sich für Simon ebenfalls eine italienische Partie. Sein Gegner verlor sehr bald eine Leichtfigur, was dazu führte, dass Simons Stellung übermächtig wurde. Nach Auseinanderbrechen der weißen Königsbastion geriet der weiße Monarch in ein Mattnetz, das Simon dann mit Zug 36 zuzog.

Achim Schmole-Rostosky, Mannschaftsführer 4. Mannschaft

SW Merzhausen IV	**1270**	**-**	**SC Heitersheim IV**	**1062**	**4,5 : 0,5**
Dufner, Stefan	1478	-	Nozulak, Joachim	1307	1 - 0
Niethammer, Johannes	1302	-	Rommel, Tobias	986	0,5 - 0,5
Schmole-Rostosky, Joa.	1281	-	Gkegkas, Michail	892	1 - 0
Hagen, Christian	1020	-	Schoch, Justus	----	1 - 0
Moser, Simon	----	-	Holzkamm, Jan	----	1 - 0

Kreisklasse C

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	SK Freiburg-West IV	1240	6	5	0	1	**10**	21,0	9,0
2.	SC Umkirch II	1154	6	4	1	1	**9**	18,0	12,0
3.	FR Zähringen 1887 VI	1312	6	4	0	2	**8**	19,5	10,5
4.	**SW Merzhausen IV**	1226	6	4	0	2	**8**	17,5	12,5
5.	SC Horben IV	998	6	3	1	2	**7**	14,5	14,5
6.	SC Simonswald	1318	6	3	0	3	**6**	15,0	15,0
7.	SK Endingen IV	1041	6	2	2	2	**6**	14,0	16,0
8.	SC Sölden III	1158	6	2	0	4	**4**	14,0	16,0
9.	SC Heitersheim IV	1029	6	1	0	5	**2**	9,0	21,0
10.	SF Markgräflerland III	850	6	0	0	6	**0**	6,5	22,5

Kreisklasse D1 4. Runde: SW Merzhausen VI – SK Endingen V

Unvollständiges Antreten kostet einen Punkt

	SW Merzhausen VI	**783**	**-**	**SK Endingen V**	**871**	**1 : 2**
1	Rehwald, Torsten	778	-	Beck, Kai	784	0,5 - 0,5
2	Eschbach, Björn	----	-	Schiller, Manuel	816	0,5 - 0,5
3	Weinmann, Alexander	----	-	Meyer, Robin	1012	0 - 1
4	*unbesetzt*		-	*unbesetzt*		

Kreisklasse D1 5. Runde: SK Endingen VII – SW Merzhausen VI

Klare Niederlage

	SK Endingen VII	**961**	**-**	**SW Merzhausen VI**	**783**	**3,5 : 0,5**
1	Schneider, Xenia	1067	-	Rehwald, Torsten	783	1 - 0
2	Wagner, Lena	901	-	Eschbach, Björn	----	1 - 0
3	Wagner, Anna	935	-	Weinmann, Alexander	----	0,5 - 0,5
4	Reinbold, Sorah Marie	942	-	*unbesetzt*		+ : -

Kreisklasse D1 6. Runde: SK Endingen VII – SW Merzhausen VI

Unvollständiges Antreten kostet einen Punkt

	SW Merzhausen VI	**783**	**-**	**SC Heitersheim VII**	**785**	**1 : 2**
1	Rehwald, Torsten	783	-	Kaiser, Lars	785	0 - 1
2	Weinmann, Alexander	----	-	Mehl, Alex	----	1 - 0
3	*unbesetzt*		-	Muja, Altin	----	- : +
4	*unbesetzt*		-	*unbesetzt*		- : -

Kreisklasse D1

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Pkt.	BPkt+	BPkt-
1.	SK Endingen V	915	5	4	1	0	**9**	12,5	6,5
2.	FR Zähringen 1887 VII	1013	4	3	1	0	**7**	12,5	3,5
3.	SK Endingen VII	970	6	2	2	2	**6**	14,0	10,0
4.	Horben V	888	5	3	0	2	**6**	11,5	7,5
5.	FR Zähringen 1887 IX	932	4	1	2	1	**4**	8,5	7,5
6.	Heitersheim VII	807	6	2	0	4	**4**	4,5	15,5
7.	**SW Merzhausen VI**	**783**	**4**	**1**	**0**	**3**	**2**	**5,5**	**8,5**
8.	Heitersheim V	854	4	0	0	4	**0**	2,0	12,0

Regeln Vereinsmeisterschaft 2013/2014

Die Vereinsmeisterschaft wird in einer Gruppe gespielt; bis 10 Teilnehmer wird vollrundig jeder gegen jeden gespielt, ab 11 Teilnehmer wird Schweizer System gespielt. Beim Schweizer System müssen vor der Auslosung der nächsten Runde alle Partien gespielt sein. Ist dies nicht der Fall, werden nicht gespielte Partien für die Auslosung ersatzweise gewertet: bis 200 DWZ-Unterschied = Remis, bei 200 DWZ-Unterschied und mehr mit 1:0 für den stärkeren Spieler.

Bei punktgleichen Spielern wird im Vollrunden-System nach Sonneborn-Berger-Wertung die Platzierung ermittelt und im Schweizer System nach der Buchholz-Wertung; ergibt sich auch hier ein Gleichstand, wird als zweite Feinwertung die Sonneborn-Berger-Wertung herangezogen.

Ergibt sich auch nach der Feinwertung ein Gleichstand, wird der direkte Vergleich herangezogen. Gibt es auch hier keinen Sieger, wird in den Preisrängen eine Entscheidungspartie mit Turnierbedenkzeit und mit vertauschten Farben gespielt. Bei neuen Spielpaarungen (bei Schweizer System möglich) werden die Farben gelost. Bei Entscheidungspartien darf man nur Remis anbieten, wenn die Stellung theoretisch Remis ist, einer Patt ist oder die 50-Züge-Regel erfüllt ist. Dann muss eine weitere Entscheidungspartie mit Turnierbedenkzeit gespielt werden, bis es einen Sieger gibt.

Die Turnierbedenkzeit beträgt 1 Std 30 Min zuzüglich 30 Sekunden pro Zug vom 1. Zug an, es gibt also keine Zwischenzeitkontrolle. Die Bedenkzeit wird bei den Digitaluhren unter „Option 17“ eingestellt.

Das Turnier ist startgeldfrei und eine DWZ-Auswertung gibt es nicht.
Spielbeginn ist immer Freitag, um 20:15 Uhr.

Preise:
1. Platz = 40,- € + Wanderpokal
2. Platz = 30,- €

3. Platz = 20,- €
4. Platz = eine Flasche Wein

Wichtig: Wer an einem Spieltermin verhindert ist, hat den Gegner und den Turnierleiter Erik Kimmler, Tel. 0761/53995 zu informieren. Die Nachholpartie sollte möglichst vor der nächsten Runde gespielt werden.

Partien von späteren Runden können beim Vollrundenturnier unter folgenden Bedingungen vorgezogen werden: Der Gegner der aktuellen Runde erscheint nicht bis 20:45 Uhr oder hat sich abgemeldet. Außerhalb der Rundentermine: Beide Gegner haben keine Nachholpartien.

Für die Vereinsmeisterschaft anmelden kann man sich beim Turnierleiter Erik Kimmler per Telefon oder Email: erikkimmler@versanet.de. Auch im Spiellokal liegt eine Teilnehmerliste aus, in die man sich eintragen kann. Anmeldeschluss: 03.10.2013.

Erik Kimmler, Turnierleiter

Vereinsmeisterschaft 2013/2014

1. Runde		04.10.2013		
Schmole-Rostosky	-	Pulvermüller		0,5 - 0,5
Weißflog	-	Bung		1 - 0
Bertram	-	Schmelzer		
Möller	-	Gassenmann		
Kimmler	-	Litz		1 - 0

2. Runde		18.10.2013		
Pulvermüller	-	Litz		0,5 - 0,5
Gassenmann	-	Kimmler		0,5 - 0,5
Schmelzer	-	Möller		0,5 - 0,5
Bung	-	Bertram		1 - 0
Schmole-Rostosky	-	Weißflog		0 - 1

3. Runde		08.11.2013		
Weißflog	-	Pulvermüller		0,5 - 0,5
Bertram	-	Schmole-Rostosky		0,5 - 0,5
Möller	-	Bung		
Kimmler	-	Schmelzer		1 - 0
Litz	-	Gassenmann		0,5 - 0,5

4. Runde		22.11.2013		
Pulvermüller	-	Gassenmann		1 - 0
Schmelzer	-	Litz		0 - 1
Bung	-	Kimmler		0 - 1
Schmole-Rostosky	-	Möller		0 - 1
Weißflog	-	Bertram		1 - 0

5. Runde		13.12.2013		
Bertram	-	Pulvermüller		0 - 1
Möller	-	Weißflog		0,5 - 0,5
Kimmler	-	Schmole-Rostosky		1 - 0
Litz	-	Bung		0,5 - 0,5
Gassenmann	-	Schmelzer		1 - 0

6. Runde		10.01.2014		
Pulvermüller	-	Schmelzer		1 - 0
Bung	-	Gassenmann		1 - 0
Schmole-Rostosky	-	Litz		0,5 - 0,5
Weißflog	-	Kimmler		0,5 - 0,5
Bertram	-	Möller		0 - 1

7. Runde		24.01.2014		
Möller	-	Pulvermüller		0 - 1
Kimmler	-	Bertram		1 - 0
Litz	-	Weißflog		0,5 - 0,5
Gassenmann	-	Schmole-Rostosky		1 - 0
Schmelzer	-	Bung		1 - 0

8. Runde		14.02.2014		
Pulvermüller	-	Bung		1 - 0
Schmole-Rostosky	-	Schmelzer		0 - 1
Weißflog	-	Gassenmann		1 - 0
Bertram	-	Litz		
Möller	-	Kimmler		0,5 - 0,5

9. Runde		07.03.2014		
Kimmler	-	Pulvermüller		
Litz	-	Möller		
Gassenmann	-	Bertram		
Schmelzer	-	Weißflog		
Bung	-	Schmole-Rostosky		

Vereinsmeisterschaft 2013/14

Pl.	Name	Vorname	Sp.	g.	r.	v.	P+	:	P-	SoBeP
1.	Pulvermüller	Philipp	8	5	3	0	6,5	:	1,5	17,50
2.	Kimmler	Erik	8	5	3	0	6,5	:	1,5	16,75
3.	Weißflog	Hans-Dieter	8	4	4	0	6,0	:	2,0	17,50
4.	Möller	Manuel	6	2	3	1	3,5	:	2,5	9,50
5.	Litz	Knut	7	1	5	1	3,5	:	3,5	12,25
6.	Gassenmann	Karlheinz	7	2	2	3	3,0	:	4,0	9,00
7.	Schmelzer	Alexander	7	2	1	4	2,5	:	4,5	5,75
8.	Bung	Christoph	7	2	1	4	2,5	:	4,5	5,25
9.	Schmole-Rost.	Joachim	8	0	3	5	1,5	:	6,5	5,25
10.	Bertram	Jörg	6	0	1	5	0,5	:	5,5	0,75

40. Neujahrsschachturnier in Umkirch (am 05.01.2014)

In diesem Jahr traten wir zu fünft beim Neujahrsturnier in Umkirch an und waren durchaus erfolgreich. Unser bestes Spiel absolvierten wir gegen Kuppenheim, das mit einer Oberligamannschaft von Heinz (DWZ 2360) bis Kresovic (DWZ 2140) antrat. Wir konnten immerhin 1,5 Punte erreichen. So beendeten wir das Turnier nach elf Runden Schnellschach mit 23,5 Brettpunkten, fünf Siege, fünf Niederlagen und ein Unentschieden, auf Platz 7 und gewannen einen Ratingpreis. Die Gegnerschaft war sehr heterogen, aber das macht den Reiz des Turniers aus. Von GM Skembris und IM Drabke bis zu einer sehr jungen Ettenheimer Mannschaft war alles dabei. Mit Abstand bester Spieler von Merzhausen war **Michael Dubeck** an Brett 5 mit **7,5/9**. Weiter spielten Brett 1: **Malte Thoms (5,5/10)**; Brett 2: **Mamoun Bouz El-Jedi (5/9)**; Brett 3: **Knut Litz (2,5/7)**; Brett 4: **Alexander Schmelzer (3/9)**. Turniersieger unter 20 Mannschaften wurde Emmendingen vor Kuppenheim und Dreisamtal.

Malte Thoms

„Merzhauser Tuxies“ sorgen beim Umkircher Neujahrsturnier für Verwirrung

In Umkirch waren wir dieses Jahr mit zwei Mannschaften vertreten. In unserer zweiten Mannschaft, mit dem originellen Namen „Merzhauser Tuxies“, spielten an Brett 1 **Philipp**, an Brett 2 unser passives Mitglied **Winfried** (aktiv in Ebringen), an Brett 3 **Christoph** und an Brett 4 **Adrian** vom SC Ebringen. Die Idee zu dem Mannschaftsnamen stammt von Philipp. Tux ist das Pinguin-Maskottchen des Linux-Betriebssystems und Winfried, Adrian sowie Philipp sind begeisterte Linux-Nutzer. Der Name verbreitete zwar nicht unbedingt Angst und Schrecken im Turniersaal (was unser eigentliches Vorhaben war), doch sorgte er bei den Gegnern und bei der Turnierleitung, die uns regelmäßig Merzhauser Taxis

nannte, für die notwendige Verwirrung, so dass wir viele Partien und am Ende einen Ratingpreis gewinnen konnten. In der Endtabelle haben wir nur einen halben Brettpunkt hinter Merzhausen I den 8. Platz von 20 Mannschaften erreicht, wobei unsere erste Mannschaft ebenfalls einen der vier Ratingpreise gewonnen hat. Am Abend konnten wir dann mit zwei Pokalen und acht Flaschen Wein heimfahren. Das Turnier war gut organisiert und hat uns Spaß gemacht. Turniersieger wurde Emmendingen, ganz knapp vor Rochade Kuppenheim und Dreisamtal.

Christoph Bung

Pl.	Mannschaft	DWZ	Sp.	ge.	re.	ver.	Brt.Pkt.	Man.Pkt.	Buchh.
1.	Emmendingen 1	2240	11	9	2	0	**35,0**	20	281,5
2.	Rochade Kuppenheim	2245	11	9	1	1	**35,0**	19	276,0
3.	SGEM Dreisamtal	2338	11	10	0	1	**34,5**	20	281,0
4.	Freiburger	2170	11	8	1	2	**33,0**	17	282,0
5.	Oberkirch 1	2047	11	6	1	4	**28,0**	13	288,0
6.	Heitersheim	1971	11	4	3	4	**24,5**	11	280,5
7.	**SW Merzhausen 1**	**1848**	**11**	**5**	**1**	**5**	**23,5**	**11**	**261,5**
8.	**Merzhauser Tuxies**	**1635**	**11**	**5**	**2**	**4**	**23,0**	**12**	**227,0**
9.	Oberkirch 2	1610	11	6	0	5	**21,0**	12	214,0
10.	Zell a. H.	1694	11	5	1	5	**21,0**	11	244,5
11.	SC Umkirch 1969 1	1720	11	4	3	4	**20,5**	11	218,5
12.	SP Freiburg 1	1800	11	4	2	5	**20,5**	10	260,5
13.	SC Endingen	1617	11	4	0	7	**20,5**	8	199,0
14.	Graue Zelle 1887	1879	11	5	0	6	**20,0**	10	281,0
15.	Emmendingen 2	1605	11	3	3	5	**19,5**	9	222,0
16.	SF Ettenheim 1	1869	11	5	1	5	**19,0**	11	199,0
17.	Freiburg-West	1670	11	3	1	7	**18,5**	7	206,0
18.	SP Freiburg 2	1412	11	2	0	9	**13,0**	4	209,5
19.	SC Umkirch 1969 2	1028	11	1	1	9	**6,0**	3	203,5
20.	SF Ettenheim 2	----	11	0	1	10	**4,0**	1	205,0

Partien

Ende einer Ära?

Partien des Exweltmeisters Viswanathan Anand (2)

Im Dauerschach 114 wurden schon einige Partien Viswanathan Anands bis zum Jahre 1991 veröffentlicht. Heute sollen dem noch weitere Partien bis heute hinzugefügt werden. Eine Partie von 1989 soll dabei noch nachgetragen werden.

Tal,Mihail (2610) - Anand,Viswanathan (2515)
Cannes 1989
1.c4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 Sd4 4.e3 Sxf3+ 5.Dxf3 g6 6.b3 Lg7 7.Lb2 d6 8.g3 Tb8 9.Lg2 Sh6 10.Dd1 0–0 11.0–0 Ld7 12.a4 Lc6 13.d4 Lxg2 14.Kxg2 Tc8 15.Dd3 cxd4 16.exd4 Sf5 17.d5 Db6 18.Sd1 Lxb2 19.Sxb2 e5 20.dxe6 fxe6 21.Tad1 Tf6 22.Td2 e5 23.Dd5+ Kg7 24.Db5 Dc7 25.c5 Dxc5 26.Dxb7+ Tc7 27.Dd5 Db4 28.Tfd1 Tc5 29.Da8 Dxb3 30.Sd3 Tc2 31.De4 Tc4 32.Dd5 Dc3 33.Tb2 Td4 34.Tb7+ Kh6 35.Db5 Se3+ 36.Kg1 Dc2 37.Tf1 Txd3
0–1

„Bei der FIDE-Weltmeisterschaft 2000 in Neu-Delhi gelang Anand sein bis dahin größter Erfolg: Nach Beendigung der langwierigen K.o.-Wettkämpfe stand er gemeinsam mit Alexei Shirov als Finalist fest. Wenige Tage später besiegte er den Spanier im Finalmatch, ausgetragen in Teheran, mit 3,5:0,5 und wurde FIDE-Weltmeister.“ *(Wikipedia)* Eine Partie aus diesem Wettkampf:

Anand,Viswanathan (2762) - Shirov,Alexei (2746)
FIDE-Wch k.o. Teheran 2000
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Sce2 c5 6.f4 Sc6 7.c3 Db6 8.Sf3 f6 9.a3 Le7 10.h4 0–0 11.Th3 a5 12.b3 Dc7 13.Seg1 a4 14.b4 fxe5

15.fxe5 Sdxe5 16.dxe5 Sxe5 17.Sxe5 Dxe5+ 18.De2 Lxh4+ 19.Kd1 Df6 20.Sf3 Dxc3 21.Lb2 Db3+ 22.Kc1 e5 23.Txh4 Lf5 24.Dd1 e4 25.Dxb3 axb3 26.Sd2 e3 27.Sf3 Tae8 28.Kd1 c4 29.Le2 Le4 30.Kc1 Te6 31.Lc3 Tg6 32.Th2 Ld3 33.Lxd3 cxd3 34.Kb2 d2 35.Kxb3 Tg3 36.Kb2 g5 37.Kc2 Tc8 38.Kd3 g4 39.Le5 Tc1 40.Th1 Txg2 41.Sh4 1–0

Die Spaltung der Schachweltmeisterschaft wurde 2006 mit dem Wettkampf zwischen PCA-Weltmeister Kramnik und FIDE-Weltmeister Veselin Topalov beendet. Kramnik gewann und war nun alleiniger Weltmeister. Er musste – so schrieben es die FIDE-Regularien vor – in einem Rundenturnier mit acht Teilnehmern den nun alleinigen WM-Titel verteidigen. Sieger in diesem Turnier wurde Viswanathan Anand, der ungeschlagen und mit einem Punkt Vorsprung auf Kramnik neuer Weltmeister wurde. *(Wikipedia)*

Anand,Viswanathan (2792) - Morozevich,Alexander (2758)
World Championship Mexico City 2007
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.f3 e5 7.Sb3 Le6 8.Le3 Sbd7 9.g4 Sb6 10.g5 Sh5 11.Dd2 Tc8 12.0–0–0 Le7 13.Tg1 0–0 14.Kb1 Dc7 15.Df2 Sc4 16.Lxc4 Lxc4 17.Sd5 Lxd5 18.Txd5 f5 19.gxf6 Txf6 20.De2 Sf4 21.Lxf4 Txf4 22.Td3 Dd7 23.Sc1 Tcf8 24.a3 Kh8 25.Sa2 Dh3 26.Tg3 Dh5 27.Dg2 Th4 28.h3 Dh6 29.Tb3 b5 30.Sb4 Th5 31.Df1 Th4 32.Dg2 Th5 33.Sxa6 Lh4 34.Tg4 Lf6 35.De2 Txh3 36.Txb5 Ld8 37.Tb8 Df6 38.Sb4 Txf3 39.Sd5 Df7 40.Da6 h5 41.Tg2 h4 42.Dxd6 Le7 43.Dxe5 Txb8 44.Dxb8+ Kh7 45.Dc7 Lf8 46.Dxf7 Txf7 47.Tg4 Tf1+ 48.Ka2 Th1 49.e5 Lc5 50.e6 Kh6 51.Tc4 h3 52.Txc5 h2 53.Se3 Ta1+ 54.Kxa1 h1D+ 55.Ka2 De4 56.Te5 1–0

2008 WM verteidigte Anand den WM-Titel gegen Kramnik, gespielt wurde in der Bundeskunsthalle in Bonn. Entscheidend waren wohl Anands Schwarzsiege in der 3. und 5. Partie.

Kramnik,Vladimir (2772) - Anand,Viswanathan (2783)
World Championship Bonn (3) 2008
1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.e3 Sbd7 6.Ld3 dxc4 7.Lxc4 b5 8.Ld3 a6 9.e4 c5 10.e5 cxd4 11.Sxb5 axb5 12.exf6 gxf6 13.0–0 Db6 14.De2 Lb7 15.Lxb5 Ld6 16.Td1 Tg8 17.g3 Tg4 18.Lf4 Lxf4 19.Sxd4 h5 20.Sxe6 fxe6 21.Txd7 Kf8 22.Dd3 Tg7 23.Txg7 Kxg7 24.gxf4 Td8 25.De2 Kh6 26.Kf1 Tg8 27.a4 Lg2+ 28.Ke1 Lh3 29.Ta3 (Besser:

29.Td1.) **29…Tg1+ 30.Kd2 Dd4+ 31.Kc2 Lg4 32.f3** (Eine Verteidigungsmöglichkeit bestand in 32.Td3.) **32…Lf5+ 33.Ld3 Lh3** (Schneller gewinnt 33…Lxd3+ 34.Txd3 Dc4+, und falls 35.Kd2 Dc1#.) **34.a5** (Besser 34.Dd2.) **34…Tg2 35.a6 Txe2+ 36.Lxe2 Lf5+ 37.Kb3 De3+ 38.Ka2 Dxe2 39.a7 Dc4+ 40.Ka1 Df1+ 41.Ka2 Lb1+** (Nach vier Stunden Spielzeit gab Kramnik auf. Nach seinem entscheidenden Fehler im 33. Zug übersah zwar Anand den sofortigen Gewinn, konnte jedoch durch seine aktiven Figuren trotz knapper Zeit den Sieg sicherstellen.) **0-1**
(Anmerkungen nach Wikipedia)

Kramnik,Vladimir (2772) - Anand,Viswanathan (2783)
World Championship Bonn (5) 2008
1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.e3 Sbd7 6.Ld3 dxc4 7.Lxc4 b5 8.Ld3 a6 9.e4 c5 10.e5 cxd4 11.Sxb5 axb5 12.exf6 gxf6 13.0–0 Db6 14.De2 Lb7 (Die Kontrahenten wiederholten die Eröffnung der dritten Partie, eine Variante im Meraner System. „Diese Stellung ist von großer Bedeutung. Wenn Kramnik hier keinen Vorteil für Weiß nachweisen kann, steht er in diesem Wettkampf vor echten Schwierigkeiten.“ Denn mit dieser Stellung, „Anands Hauptwaffe“ gegen das Damengambit, dürfte „sich Kramnik vor dem Wettkampf ausführlich …]beschäftigt“ haben, kommentierte Darian Rogozenko.) **15.Lxb5 Tg8 (**Anand wich als Erster mit 15…Tg8 (statt 15…Ld6) von der dritten Partie ab und erwarb dadurch einen leichten Vorteil.) **16.Lf4 Ld6 17.Lg3 f5 18.Tfc1 f4 19.Lh4 Le7 20.a4 Lxh4 21.Sxh4 Ke7 22.Ta3 Tac8 23.Txc8 Txc8** (Kramnik vereinfachte unter Zeitdruck.) **24.Ta1 Dc5 25.Dg4 De5 26.Sf3 Df6 27.Te1 Tc5 28.b4 Tc3 29.Sxd4** (Die folgende Abwicklung, eine Falle Anands, hatte Kramnik anscheinend nicht bis zu Ende berechnet.) **29…Dxd4 30.Td1 Sf6 31.Txd4 Sxg4 32.Td7+ Kf6 33.Txb7 Tc1+ 34.Lf1 Se3 35.fxe3 fxe3 (**Der schwarze Freibauer entscheidet die Partie.) **0–1**
(Anmerkungen nach Wikipedia)

Vor dem Weltmeisterschaftskampf gegen Magnus Carlsen gelang Anand eine Glanzpartie gegen Levon Aronian, für viele die Partie des Jahres überhaupt. „Nach Anands Aussage hatte er das Abspiel für den WM-Kampf gegen Gelfand vorbereitet und musste sich am Brett vor allem an die Feinheiten erinnern. So richtig eigenkreativ wurde er aber dann schon mit 16… Sd7-e5! und schließlich dem Hammer 19… f7-f5!“
(www.windini.de/blog/?p=587)

Aronian,Levon (2802) - Anand,Viswanathan (2772)
Tata Steel-A 75th Wijk aan Zee 2013
1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.e3 Sbd7 6.Ld3 dxc4 7.Lxc4 b5 8.Ld3 Ld6 9.0–0 0–0 10.Dc2 Lb7 11.a3 Tc8 12.Sg5 c5 13.Sxh7 Sg4 14.f4 cxd4 15.exd4 Lc5 16.Le2 Sde5 17.Lxg4 Lxd4+ 18.Kh1 Sxg4 19.Sxf8 f5 20.Sg6 Df6 21.h3 Dxg6 22.De2 Dh5 23.Dd3 Le3 0–1

Wer sich mit dieser faszinierenden Partie näher beschäftigen möchte, sei z. B. auf die ausführlichen Analysen in der SchachZeitung, Heft 3/2013, S. 5 – 10, verwiesen. Viswanathan Anand selbst analysiert im Video: www.youtube.com/watch?v=w5vSn9JhVnA. Empfehlenswert ist auch Daniel Kings Video-Analyse: www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=Sn59JJZN_l8.

Über den verlorenen WM-Kampf 2013 ist so vieles publiziert worden, dass wir ihn hier getrost ausblenden können. Aber es gibt ja noch Schach nach der WM. Ende Februar dieses Jahres konnten wir Viswanathan Anand erfreulicherweise wieder einmal in der Bundesliga sehen. Er spielte am ersten Baden-Badener Brett und setzte sich in der Samstagsrunde gegen das Solinger Spitzenbrett, Markus Ragger, Österreichs Nr 1, durch.

Anand,Viswanathan (2775) - Ragger,Markus (2668)
BL 2013–2014 Germany 2014
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sf3 Lg7 4.e3 c5 5.d5 0–0 6.Sc3 d6 7.Le2 e6 8.0–0 exd5 9.cxd5 Lg4 10.h3 Lxf3 11.Lxf3 Sa6 12.Ld2 Tc8 13.Db3 c4 14.Dxb7 Sc5 15.Db4 Tb8 16.Da3 Tb6 17.Tab1 Db8 18.Sa4 Ta6 19.b3 Sfe4 20.Lxe4 Sxe4 21.Dc1 Db5 22.Lc3 Sxc3 23.Sxc3 Db4 24.Sa4 cxb3 25.axb3 Tb8 26.Dc7 Ta5 27.Tfd1 Tab5 28.Dxa7 Le5 29.f4 Lf6 30.Sb2 Dxb3 31.Sd3 Dxb1 32.Txb1 Txb1+ 33.Kh2 Te8 34.Da2 Tb7 35.Da6 Td7 36.Sf2 Tdd8 37.Dd3 Lg7 38.g4 Td7 39.g5 h5 40.gxh6 Lxh6 41.Sg4 Lg7 42.f5 gxf5 43.Dxf5 Tde7 44.Df3 Te4 45.Kg2 Txg4+ 46.Dxg4 Txe3 47.Dc8+ Lf8 48.h4 Te5 49.h5 Txd5 50.h6 Tg5+ 51.Kf3 Tg6 52.h7+ Kxh7 53.Dxf8 Tf6+ 54.Ke4 Tf1 55.Kd5 Tf5+ 56.Kxd6 Tf6+ 57.Kd7 Tf5 58.Dd6 Tg5 59.Df4 Kg6 60.Ke7 Tf5 61.Dg4+ Tg5 62.De4+ Tf5 63.Dd3 Kg5 64.Dg3+ Kh5 65.Ke8 Kh6 66.Dg4 Tf6 67.Kf8 1-0

Knut Litz

WEINBAU
ISAAK
MERZHAUSEN
Im Grämeracker 1
Tel.0761/402015

Öffnungszeiten

Mi 15.00 – 18.00

Fr 15.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

Werbung CopyMan

Impressum : Dauerschach 115 – Auflage : 100 Exemplare

Mitgliederzeitung der
Schachfreunde Schwarz-Weiß Merzhausen e.V.

1. Vorsitzender Jörg Bertram
Am Schönberg 12 . 79249 Merzhausen
Tel.: 0761 / 4570066 oder
01520/1941963

Spiellokal: Hexentalschule (Alois-Rapp-Haus), 1. OG, Raum 20, Am Marktplatz 3, 79249 Merzhausen, Westeingang

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg Kto-Nr. 2094502, BLZ 680 501 01
Volksbank Freiburg Kto-Nr. 55619301 , BLZ 680 900 00

Redaktion: Jörg Bertram
Layout: Erik Kimmler
Satz: Microsoft Word
Druck: CopyMan

Mit Beiträgen von:
Jörg Bertram, Erik Kimmler, Knut Litz, Andreas Krebel, Manuel Möller, Joachim Schmole-Rostosky, Rainer Hoß, Attila Boda, Malte Thoms, Christoph Bung

Wichtig: Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für die nächste Ausgabe bitte per e-mail an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus technischen, inhaltlichen oder sonstigen Gründen gekürzt, modifiziert oder überhaupt nicht wiederzugeben.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren:

Firma CopyMan
Firma Heizmann, Schreinerei
Weingut Isaak
Firma Massie, Blechnerei
Steuerberater Christoph Bung
Sparkasse Freiburg

Termine

Senioren	Donnerstags	ab 15:00 Uhr
Jugend	Freitags	18:00 – 20:00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20:00 Uhr

07.03.2014 9. Runde Vereinsmeisterschaft 2013/14 – 20:15 Uhr

09.03.2014 7. Verbandsrunde (10:00 Uhr):
SW Merzhausen I – Engen I
SW Merzhausen II – SK Freiburg-Wiehre I
SC Waldkirch II – SW Merzhausen III
SC Horben IV – SW Merzhausen IV
SC Horben V – SW Merzhausen VI

21.03.2014 Hauptversammlung – 20:00 Uhr

23.03.2014 8. Verbandsrunde (10:00 Uhr):
SW Merzhausen I – SC Dreiländereck I
SW Merzhausen II – FR Zähringen 1887 III
FR Zähringen 1887 IV – SW Merzhausen III
SF Markgräflerland III – SW Merzhausen IV
FR Zähringen 1887 VII – SW Merzhausen VI

28.03.2014 3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere 2013/14
- 9. Turnier - 20:30 Uhr

04.04.2014 Trainingsabend (mit Beamer) – 20:00 Uhr

13.04.2014 9. Verbandsrunde (10:00 Uhr):
SK Singen – SW Merzhausen I
SK Neustadt – SW Merzhausen II
SW Merzhausen III – SC Oberwinden IV
SW Merzhausen IV – FR Zähringen 1887 VI
SW Merzhausen VI – FR Zähringen 1887 IX

25.04.2014	3. Offene Blitz-Grand-Prix-Turniere 2013/14 - 9. Turnier - 20:30 Uhr
02.05.2014	Trainingsabend (mit Beamer) – 20:00 Uhr
04.05.2014	Verbandsrunde (10:00 Uhr): evtl. mögliche Relegationsspiele
11.05.2014	**29. Merzhauser Schnellschachturnier 2014**